

Protokoll

3. Veranstaltung des Flüchtlingskreises am 30.09.15

Beginn: 18:30
Ende: 20:15
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Frau Zich begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Pfarrerin Kik und Frau Burgstaller für die Möglichkeit, den Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrums nutzen zu dürfen.

Ferner begrüßt Frau Zich die Vertreter der Polizei, der Mobilien Jugendarbeit, des Bezirksbeirates, der Gewerbetreibenden, der Religionsgemeinschaften sowie Frau Bohsung, Frau Qamar (Mitglied für Migration und Integration im Bezirksbeirat) und die Gruppensprecher.

2. Standort Tranche 5

Weilimdorf ist in der Tranche 5 nicht mit zusätzlichen Unterkünften betroffen (siehe Presse 30.09.15).

3. Zeitschiene des Baus der Unterkünfte

Die Bausituation hat sich verschoben.

- Flüchtlingsheim: Steinröhre

Die drei Baukörper befinden sich im Rohbau und sind erst gegen Ende des Jahres bezugsfertig. Ab Beginn 2016 soll der Einzug stattfinden. Auf die Notlösung, der möglichen Übergangsnutzung einer Turnhalle als Flüchtlingsheim, soll möglichst verzichtet werden.

- Flüchtlingsheim: Solitudestraße 121

Das Flüchtlingsheim sollte ursprünglich im Februar 2016 fertig gestellt werden. Durch die Verschiebung soll die Fertigstellung erst im Frühsommer 2016 (Mai) stattfinden.

- Frage aus dem Gremium:

Wieso ist das Flüchtlingsheim „Blick Solitude“ noch nicht fertiggestellt?

Antwort Frau Zich:

Eigentlich sollte das Flüchtlingsheim bereits im Einsatz sein, jedoch kam es aufgrund einer Dioxinverschmutzung des Bodens (Kieselrot auf dem ehemaligen Sportplatz) zu Bauverzögerungen.

4. Betreuung der Einrichtungen

Entgegen ursprünglicher Überlegungen soll die Betreuung der Steinröhre von der EVA übernommen werden.

Es soll ein Termin mit Herr Albrecht (Chef EVA), den dortigen Betreuern und den Gruppensprechern des Flüchtlingskreises vereinbart werden, um die Zusammenarbeit zu koordinieren.

5. Kleiderkammer

Zusammen mit dem Amt für Liegenschaften und Wohnen wurde beschlossen, dass im EG des Alten Schulhauses, Ditzinger Straße 3, Räumlichkeiten für die Kleiderkammer genutzt werden sollen. Die Schlüssel sind beauftragt.

Das Alte Rathaus ist aufgrund eines Wasserschadens als Sammelstelle ungeeignet.

Wünschenswert wären es, geeignete Räumlichkeiten in Hausen zu finden.

Sobald die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, können Spendenaufrufe über die Presse veröffentlicht werden. Zunächst sollen aus Platzgründen nur Winterkleidung und Güter des aktuellen Bedarfes gesammelt werden.

Aufgrund der räumlichen Enge soll die Ausgabe an Flüchtlinge per Terminsystem erfolgen.

Aus dem Gremium wird eingeworfen, dass es einen potenziellen Lagerplatz gibt. Frau Bossert wird damit beauftragt, dieser Aussage nachzugehen.

Bei Familie Röhrich in der Solitudestraße stünde ein Lagerraum bei Bedarf zur Verfügung.

6. Homepage

Die Homepage des Flüchtlingskreises ist bereits überwiegend eingerichtet. Sobald sie nutzbar ist, wird dies durch die Presse veröffentlicht.

7. Spendenangebote

Spendenangebote von Weilimdorfer Firmen liegen bereits vor.

Es wird geprüft, ob es möglich ist, über die ev. Kirchengemeinde ein Spendenkonto einzurichten. Herr Gier ist bereit, die Spendenkasse zu verwalten. Die Versammlung ist damit einverstanden.

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit des Flüchtlingskreises stellt der Bezirksbeirat 1500 € bereit.

Am Fasanenplatz soll mit einem Künstler, der Bevölkerung und den Flüchtlingen auf Initiative der Maria-Montessori-Schule eine Mosaikskulptur (Drache) gestaltet werden. Die Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Dr. Müller-Zastrau.

8. Spendenbaum in der Adventszeit

Frau Kübler regt an, analog zu dem Spendenbaum im Stuttgarter Rathaus, initiiert von der Aktion Kinderbeauftragte, einen Spendenbaum in Weilimdorf aufzustellen.

Es stellt sich die Frage, wo dieser platziert werden könnte. Vorschläge sind das Rathaus oder Kirchen.

Frau Zich befürwortet den Spendenbaum für Flüchtlingskinder in Weilimdorf.

9. Fremdsprachenkompetenzen

Flüchtlingshelfer sollen alle Fremdsprachenkenntnisse angeben, auch wenn diese eingeschränkt sind.

Für Sprachschulungen soll als Lernheft nicht das Tannhauser Modell, sondern „Schritte Plus“ verwendet werden. Feuerbach hat mit diesem bereits gute Erfahrungen gemacht.

Die Absprache der Gruppe mit der VHS, im Bezug auf die Deutschkurse, erfolgt bilateral.

10. Namensschilder

Es werden 300 Namensschilder mit Klipp für die Mitglieder des Flüchtlingskreises bestellt.

Ein Logo soll als Erkennungszeichen für den Flüchtlingskreis entworfen werden.

11. Vorbereitungsklassen

- Reissachs Schule, 1 Grundschulklasse
- Rappach Schule, 1 Grundschulklasse und 1 Sekundarstufe
- Wolfbusch Schule, 1 Spracheingangsklasse

12. Presse

RTL stellte die Anfrage, ob der Sender die Arbeit der Flüchtlingshelfer in der Vorbereitung auf die Ankunft der Flüchtlinge in Weilimdorf begleiten darf. Der Sender soll über die Flüchtlingskreistreffen informiert werden und die Protokolle der letzten Sitzungen erhalten.

Frau Zich bittet den Flüchtlingskreis um Rückmeldung.

Herr Diercks (SGW) und Frau Lanz (Verein „Zuflucht Musik“) planen eine Opernaufführung des Stückes „Idomeneo“ mit den Flüchtlingen. Projekte sollen nicht unabhängig vom Flüchtlingskreis geplant und durchgeführt, sondern mit diesem abgesprochen werden.

Frau Zich bittet, Kontakt zu der Gruppe „Gemeinsame Aktionen“, Herrn Diercks und Frau Lanz aufzunehmen.

13. Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge

Das arabische Formular der Arbeitsagentur soll auf seine Richtigkeit geprüft werden. Es erfolgte die Rückmeldung von Herr Jaber, dass das erledigt ist. Die Flüchtlinge sollen in die Arbeitswelt eingeführt werden und brauchen dabei die Unterstützung des Flüchtlingskreises. Flüchtlinge ohne Arbeitserlaubnis können einen 1,05 € Job annehmen. Allgemein dürfen nur Arbeiten angeboten werden, die sonst nicht übernommen werden, wie z.B. das Aufstuhlen bei der Möblierung von Seniorenveranstaltungen, usw..

- Frage aus dem Gremium:

Haben andere Flüchtlingsheime bereits Erfahrungen gemacht mit der Arbeit von Flüchtlingen in den jeweiligen Unterkünften?

Antwort Frau Zich:

Frau Zich bejaht dies.

Die Bedeutung von Aufgaben und Beschäftigungen für Flüchtlinge wird betont.

Vereine bieten bereits Sportangebote für Flüchtlinge (-> siehe Liste: In Weilimdorf hat der BBC ein konkretes Angebot gemacht (Basketball))

Informationsbroschüren zum Thema Flüchtlinge wurden per E-Mail verschickt. Bei Bedarf können einzelne eingebundene Exemplare im Bezirksamt abgeholt werden.

14. **Sprecherwahl des Flüchtlingskreises**

Es werden ein Sprecher und zwei Vertreter des Flüchtlingskreises gesucht, welche diesen nach außen vertreten.

Herr Bossert (Gruppensprecher „Gemeinsame Aktionen“) wird von Frau Zich als Sprecher vorgeschlagen und stellt sich vor. Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Frau Schäfer (Mitglied Bezirksbeirat Weilimdorf: B´90/DIE GRÜNEN) schlägt sich als 1.Stellvertreterin vor und stellt sich vor. Sie wird **einstimmig** angenommen.

Frau Kazanc (Moscheeverein Zuffenhausen; aktiv im interreligiösen Dialog), wohnhaft im Wolfbusch, schlägt sich als 2. Stellvertreterin vor und stellt sich vor. Sie wird **einstimmig** angenommen.

Das Ergebnis soll durch den Mailverteiler, die Post und die Presse veröffentlicht werden.

Frau Zich bedankt sich für die Bereitschaft und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Sprechergremium.

15. **Bürgerempfang**

Frau Zich bittet darum, dass alle Gruppensprecher, welche zum Bürgerempfang eingeladen wurden, an diesem teilnehmen, um mit anderen Ehrenamtlichen Kontakte zu knüpfen.

16. **Fragen**

- Wie soll der Wunschbaum verwirklicht werden, wenn die Flüchtlinge erst nach Weihnachten kommen?

Antwort Frau Zich:

Die Gruppe „Gemeinsame Aktionen“ ist für die Organisation zuständig. Wenn die Aktion dieses Jahr nicht mehr zu verwirklichen ist, kann sie auch nächstes Jahr oder an einem anderen Termin (z.B. Ostern) umgesetzt werden.

- Ab wann dürfen Flüchtlinge arbeiten?

Antwort Frau Zich:

Frau Zich verweist auf die Broschüre der Arbeitsagentur.

Beschäftigungen dürfen sofort ausgeführt werden.

- Frau Bohsung erinnert an den 29. Tag des Flüchtlings mit dem Titel „Vielfalt ist das beste Mittel gegen Einfalt“ am 02.10.15 um 18:00 Uhr im Alten Feuerwehrhaus Süd.

Ebenfalls wird an die Fachtage des Diakonischen Werkes zum Thema „Neue Asylgesetze“ erinnert.

Frau Zich erwähnt Flüchtlingsseminare der evangelisch-methodistischen Kirche, und merkt an, dass Angebote der Stadt per E-Mail weitergeleitet werden.

Herr Dorn, Sprecher des Flüchtlingskreises Feuerbach:

Herr Dorn lädt die Sprecher des Flüchtlingskreises Weilimdorf zum Erfahrungsaustausch ein.

17. **Verabschiedung**

Frau Zich verabschiedet alle Anwesenden und bedankt sich für deren Hilfsbereitschaft.

Gez. Zita Eßlinger, Praktikantin im Freiwilligen Sozialen Jahr